



**Gedanken zu einem
lokalen bzw.
regionalen
Streuobstkonzept**



1. Baumschnitt und Jungbaumpflege

Ohne professionellen Schnitt

- kein stabiler, langlebiger Obstbaum mit gutem Obstertrag.

Ohne qualifizierte Pflege / Schnitt

- kein wüchsiger Jungbaum mit statisch gutem Aufbau.

Jungbäume

- ohne gute Düngung kein Wuchs (z.B. mit Fest-Mist!)

Viele Streuobstwiesenbesitzer freuen sich wenn "Ihre Baumwiesen" gepflegt werden.

Sie verfügen aber

- weder über die Fachkenntnis
- noch über die Ausstattung mit Werkzeug und Maschinen,

um Streuobstbestände sachgerecht und arbeitsökonomisch pflegen zu können.

Aber auch früher hat vorrangig

- der ausgebildete und erfahrene Baumwart geschnitten!

Gedanke:

Baumschnitt und Pflege der Jungbäume

- Verstärkte Professionalisierung (System "Baumwarte")

Abfuhr Baumschnitt

- Auch Angebot zur Abfuhr und Entsorgung
(Rückewagen / landw. Anhänger)



2. Wiesenpflege und Unterbewuchs

Gewünscht:

- Landwirtschaftliche Heunutzung auf mäßig gedüngter Wiese für eine artenreiche Wiese! Kein "Rasenmäher"!
- Gut gedüngte Obstbäume - für guten Baumwuchs und guten Obstertrag!

Probleme:

- Für Landwirte sind Obstbäume Hindernisse – besonders für die immer größer werdenden Maschinen!
- Obstbaumbesitzer haben meist keine wiesentauglichen Mähgeräte!
- Abstimmung der Mäharbeiten unter den Bäumen mit dem Bewirtschafter erforderlich!!!



Gedanke:

- Fahrgassen durch sachgerechten Baumschnitt möglichst frei halten.
- Bei Nachpflanzungen auf Fahrgassen und Rangiermöglichkeiten achten.
- Proff. Mähen unter den Bäumen mit proff. Mähgeräten als Auftragsarbeit
 - zur Entlastung des Landwirtes
 - vor der Obsternte
 - und zur Rück-Düngung der Bäume im Frühjahr



3. Vermarktung des Streuobstes mit höherem Ertrag



Probleme:

- Der reguläre Streuobstpreis von 3-7 € für 100 kg abgeliefertes Streuobst steht in keinem Verhältnis zum Aufwand!
- Wenn, - dann wollen Streuobstbesitzer den Saft aus ihrem eigenen Obst

Anmerkung:

- Der im Landkreis Calw produzierte Apfelsaft stammt vorwiegend aus den Streuobstwiesen des Landkreises.
- Es handelt sich nicht um 20 x gespritztes Plantagenobst.
- Es handelt sich nicht um Konzentrat z.B. aus China.



Gedanken:

1. Aufpreismodell: **Schneewittchen** (Wichtiges Image-Produkt! – aber begrenzte Menge!)
2. **Streuobst-Apfelsaft aus dem Landkreis Calw** – besser vermarkten gegenüber Billigprodukten!
3. Obstgutschriften
 - a. Obstbaumbewirtschafter (Preisvorteil bei 100 kg bzw. 60 l bis max. 24,60 €!)
 - b. **Vermarktung von Obstgutschriften**: Verkauf der 60l Obstgutschrift!
 - Kundenbindung an die Fruchtsaftkellerei
 - Deutlich höherer Ertrag pro 100 kg
4. **Bags**
5. **Einsatz mobiler Mostereien**

4. Erhalt der regionalen Keltereien



Vorbemerkung:

Früher: Streuobst – verarbeitet zu Most (bzw. gelagert als Winterobst)

Heute: künstlich hergestellte Getränke auf Zuckerbasis!!!

Problem:

Konkurrenz zu Dumpingangeboten aus dem Osten, Plantagen, Konzentrat aus China:

Kein Verdienst beim Verkauf großer Saftmengen

Verdienst nur bei Ware, die vor Ort abgefüllt und verkauft wird



Gedanken: Aus der Region – für die Region!

- Unterstützung des Verkaufs von regionalen Streuobstprodukten durch:
 - Kommunen und Landkreis (Schulen, Kindergärten, Jugendhäuser, ...)
 - Sportvereine / Vereine
 - Gaststätten
 - Handel und Industrie
- Verstärkte Kooperation bei Produzenten und Vermarktern von Apfelsaftprodukten aus der Region (Apfelsaft, Apfelschorle, Cidre, Secco, ...)
- Verkauf von Obstgutschriften zur Kundenbindung (?)

Ohne regionale Fruchtsaftkellerei verliert unser Streuobst drastisch an Wert!

5. Kombi-Förderung des Baumschnittes durch Land und Kommune

Die Pflege der Streuobstwiesen ist eine Arbeit im öffentlichen Interesse und sollte entsprechend anerkannt und gefördert werden!

2014/2015 Das Land BW startet ein Baumschnittprogramm

- 2x qualifizierter Schnitt in 5 Jahren
- pro Schnitt 15 € pro Baum
- Kommunen können und sollen pro Schnitt mit 10 € pro Baum unterstützen



2015: Antrag des NABU-Vollmaringen auf diese Unterstützung!
Kostengünstig – wirksam - keine eigene Verwaltung erforderlich!

- Ich halte diesen Antrag noch immer für sinnvoll!

Gedanke:

Nachhaltigkeit erfordert, dass Förderprogramme von Land und Kommunen langfristig angelegt sind!

6. “Streuobstfreunde Nagold“

Ein Verein, der sich in kompetenter Weise um die vielschichtigen Belange der örtlichen Streuobstwiesen kümmert.



Dies umfasst z.B.:

- **Qualifizierung der “Streuobst-Aktiven“** (Interessierte und Obstbaumbesitzer, Baumwarte, Landschaftsgärtner, ...)
- **Pflege einer Modell-Streuobstwiese – mit “Vereinstreff“**
- **Beschaffung und Wartung von Maschinen und Werkzeug** (Mähgeräte, Leitern, Transportboxen, ...)
- **Durchführung oder Vergabe von Pflegearbeiten** (Baumschnitt, Jungbaumpflege, Beseitigung Windbruch, Mäharbeiten, ...)
- **Öffentlichkeitsarbeit** (auch Feste, Apfelsaftaktionen mit Grundschulen, ...)

Wichtig ist die Unterstützung durch:

- Stadt, Stadtmarketing, Tourismus,
- Handel, Industrie und Banken
- ... und den Bürgern

7. Schöne Worte - oder Taten ???

Noch gibt es einen Bestand aus alten Obstbäumen,
der die Landschaft prägt
und als Lebensraum für eine artenreiche Natur
von größter Bedeutung ist.

Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes ist es höchste Zeit,
sachgerecht und zielgerichtet – aber konsequent zu handeln
mit Ideen, Engagement – und Geld!





Gemeinsam

können wir etwas erreichen ...

... und unser Kulturerbe und unsere Identität erhalten!

Streuobstkonzept des NABU-Vollmaringen

Kurz und knapp:

- **Professionelle Angebote und Dienstleistungen, die Baumbesitzer und Wiesenbewirtschafter entlasten – effektiv und damit kostengünstig**
- **Vermarktung des Streuobstes mit höherem finanziellen Ertrag**
- **Erhalt regionaler “Streuobst-Keltereien”**
- **Im Landkreis Calw wird nur hochwertiger “Streuobst-Apfelsaft” produziert!**
- **Nachhaltige Förderung des Streuobstes durch Land und Kommune**
- **“Streuobstfreunde Nagold”: Ein Verein zur Förderung des Nagolder Streuobstes.**
- **Nur gemeinsam können wir etwas bewegen!**